

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühren:

Einzelhefte 2 Pf. 50 Bl. ; durch die Post 3 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens: die Nummer in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Der Redakteur: Eduard Schmidt

Verlagsredaktion: Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Geschäftsstelle...

Die Nummern nach Sonn- und Feiertagen...

Kaufmännische Anzeigen...

Belegblätter werden mit 10 Bl. berechnet.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Julius Köhler & Co., Kunst-Tischler. Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen. Dresden, Victoriastr. 20. Spezialität: Rococo-Möbel.

Nr. 142. Spiegel: Die Friedensverhandlungen in Süd-Afrika. Reiseberichte. Hofnachrichten. Gewerbaustellung. Sonntags, 25. Mai 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Mai.

Die Friedensverhandlungen in Südafrika.

Pretoria. Die Ergebnisse der Zusammenkunft der Buren in Vereinigung entschloßen sich die englischen Reuter-Nachrichten...

London. Der Kriegsminister hielt bei einem Banket eine Rede, in der er ausführte, es würde über keine Pflicht hinausgehen...

London. Der "Standard" schreibt: Der gestrige Minister-rath dauerte 2 Stunden. Nach demselben fand eine Sitzung des Kabinetts...

London. Der Correspondent des "Standard" in Pretoria meldet vom 23. d. M.: Ich bin jetzt in der Lage mit größtem Nachdruck...

London. "Daily Telegraph" meldet: Man ist im Allgemeinen der Ansicht, daß der Meinungs-austausch zwischen Pretoria und dem Kolonialamt...

London. Die "Daily News" erfahren, haben die Buren die sofortige Bewilligung der Selbstverwaltung gefordert...

in dem Falle, daß sie nicht gewährt werde, das Recht verlangen, sich mit ihren Staatsoberhäuptern zu beraten. Sie verlangten ferner die Annullierung der Aufständischen in der Kapkolonie...

Mosk. Gestern Abend 8 1/2 Uhr fuhr der Kaiser zum Großen Gärtler. Dieser hielt zunächst dem Kaiser Vortrag. Gegen 9 Uhr begann die Tafel...

Mosk. Heute früh fuhr am hiesigen Binger Thor ein mit Postkutschen schwer beladener Wagen, dessen Vorderachse zerbrach...

Budapest. Ungarische Delegation. Stefan Rakowsky (Vollpartei) richtet eine Interpellation an den Minister des Reichs...

Paris. Der "Figaro" meldet halbamtlich, Graf Lamdorff und Delcassé hätten sich in ihren Unterredungen vergewissert, daß Frankreich und Rußland bei allen Angelegenheiten...

Rom. Der päpstliche Internuntius im Haag Tarnassi ist heute früh hier gestorben.

Madrid. Der "Heraldo" meldet aus Lissabon: In Aveiro wurde während der Projektion der Bischof von Coimbra, als er den von der Projektion zu nehmenden Weg abwandern wollte...

London. Die "Times" melden aus Shanghai: Der britische Generalkonsul in Hankow hatte dieser Tage eine Unterredung mit dem Vizekönig...

Schang-hai-Lauf auszugeben und einen chinesischen Vertreter zu der Kommission zu ernennen, vorausgesetzt, daß die Kommissar Kommissar der Regierung dem Tao-tai von Schang-hai die förmliche Versicherung geben...

Petersburg. Die "Wirschewitsch Wjedomosli" schreiben: Die Rede Kaiser Wilhelms in Kurland ist eine von denjenigen, denen beizugehen ist, überall nur sympathischen Wiederhall zu finden...

Petersburg. Der Kaiser, die Kaiserin, die Kaiserin-Mutter, der Großfürst-Thronfolger und Präsident Loubet führen nach Jaroslaw Ziel nach Peterhof und von dort zu Wagen nach dem Krugschloß. Nach Begrüßung der dort versammelten Großfürsten und Minister...

Christiania. Das Storting nahm heute einstimmig den Vorschlag der Neutralitätskommission an, nachdem der Ministerpräsident sich Namens der Regierung für den Vorschlag ausgesprochen hatte.

Belgrad. Die Session der Skupstina wird heute Nachmittag durch königlichen Ukas geschlossen werden.

Bukarest. Bei der gestern erfolgten feierlichen Uebergabe und Uebernahme der neuen Fahnen hielt der König folgende Ansprache: Die alten Fahnen haben in Guren Reichen gestiftet und Euch den Weg gezeigt...

Washington. Im Repräsentantenhaus brachte Stephens (Texas) eine Resolution ein, in der erklärt wird, Amerika könne von seiner auswärtigen Nation eine Statue annehmen...

New-York. Eine Depesche aus Santiago de Chile meldet, daß das Abkommen zwischen Chile und Argentinien betr. die Abklärung zu Stande gekommen sei.

Viktoria. (Brit.-Columbia). In einem Kohlenbergwerk bei Fernie (Bezirk Kootenay) fand eine Explosion statt, bei der 170 Personen umgekommen sind...

Kunst und Wissenschaft.

* Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Sonntag: Die Gloden von Cornetille. Montag: Lohengrin. Dienstag: Die Weber. Auf dem Rasenball, Die Nürnberger Rumpelkammer, Die Räuber. Donnerstag: Der Hattenjäger von Homeln. Freitag: Wagners. Sonnabend: Hans Heiling. Sonntag: Die Hölle. Schauspielhaus: Sonntag: Ohne Consens. Montag: Der erste Male. Madame Edouard. Dienstag: Der Bibliothekar. Sarah: Frau Schmidt als Gast. Mittwoch: Ohne Consens. Madame Edouard. Donnerstag: 1. Abend: Molière-Cyclus. Der Misanthrop. Die gezeierten Frauen. Freitag: Johanniskreuz. Sonnabend: Die Hochzeit. Der letzte Brief. Sonntag: 2. Abend: Molière-Cyclus: Tartuffe. Der eingebildete Kranke.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Ausgabe der Abonnementskarten zu dem im Schauspielhaus stattfindenden Molière-Cyclus erfolgt Montag, den 26. und Dienstag, den 27. Mai, an der Tageskasse des Schauspielhauses von 10 bis 1 Uhr. Gleichzeitig werden - und zwar bis spätestens 27. Mai Mittags 1 Uhr - diejenigen Plätze, auf die ein Abonnement nicht eröffnet wird, unter Begehung der Vorverkaufgebühr abgegeben, wenn der Abnehmer Plätze für alle 4 Vorstellungen zugleich entnimmt.

Beim Präsidenten Krüger in Utrecht.

In den Tagen der studentischen "Räuber"-Aufführung in Utrecht war es mein schärfster Wunsch, den Präsidenten Krüger zu sehen und möglichst auch zu sprechen, und obgleich ich kaum zu hoffen durfte, diesen Wunsch erfüllt zu sehen, hat ich dennoch hoffen dürfen, diesen Wunsch erfüllt zu sehen, hat ich dennoch hoffen dürfen, diesen Wunsch erfüllt zu sehen...

stetener Pracht bildet. Vor dieser erhabenen Naturschönheit machte sogar der Nordwind des Sonnenkönigs Ludwig XIV. ehrfürchtig Halt, als er senkend und raubend durch Holland zog...

Es ist ein kleines, einstöckiges Haus mit fünf Fenstern Front, einem kleinen Vorgarten, in dem die Flaggen Transvaals und des Oranje-Freistaates traurig herababhängen, trüben und Regen, gleichsam in Thränen getaucht, in Thränen der Armen, Anklüchtlichen dieser Länder, über die Dabjudt und hier nach Gold zu unlaborens Glend gebracht haben...

Der folgende Tag brachte goldene Sonne. Gegen Mittag fuhr ich bei der Villa "Oranjeleid" vor, ein Name, den der trübere Besitzer diesem Hause gegeben; jetzt hieß es wohl besser "Oranjeleid". Die Stimmung war gegen gestern vollständig verändert: Alles lachte, was gestern zu meinen Ichten; lustig plärrend klangten die Stimmen der Burenschoten, leuchtend strahlten die Farben von Transvaal blau-weiß-roth mit dem grünen Querstreifen, ein Zeichen blühender Hoffnung...

Der Hof empfing mich, führte mich durch ein kleines Wartezimmer, in dem mehrere Besucher neugierige Blicke mir nach-

schauten, als ich mit ihm in dem "Kantor" verschwand. Dieser kleine Raum mit mehreren Schreibpulten, Stühlen von Jeruzalem, aufgehängten Schreibereien, war sonst lehr und öde - nur von der einen Wand schaute das ernste Antlitz des schwarzen Devis, des "Angeklagten", auf einige schreibende Herren herab, von denen einer mir sogleich entgegenkam. Es war Herr v. Bloemhof, der Staatssekretär, ein lebenswürdiger, vornehmer Mann mit jugendlichem, ungemessenem, unheimlichem Gesicht und weichen Haar. Der Präsident, bedeckte er mich, würde mich gleich empfangen, ich könne ganz unbefangen mit ihm sprechen; es folgte ein Gespräch, das mich sehr interessierte. Herr v. Bloemhof war ein Mann, der sich nicht zuert anreden. Während ich mich noch näher informieren wollte, erschien ein Bote, der sich zum Staatssekretär wandte. Sogleich nahm mich dieser bei der Hand mit den Worten: "Kommen Sie, der Präsident will Sie sprechen." Wir gingen über einen kleinen Korridor, der das "Kantor" mit dem Empfangszimmer verbindet. Herr v. Bloemhof öffnete die Thür - ich stand vor Paul Krüger, dem Staatspräsidenten der Südafrikanischen Republik.

Was für ein eigentümliches Gefühl erfüllte mich in diesem Augenblick! Nicht Befangenheit, auch nicht Angst, nein, ein Gefühl unbegrenzter Verehrung und Liebe, wie man es für einen guten Vater, für eine herrliche Mutter empfindet. Die mächtige Gestalt, groß und breit, sah hinter einem großen Tische, der in der Mitte des Zimmers stand; auf diesem ein kostbares Reliquet aus Bronze, auf dem die aufgeschlagene Bibel ruhte. Der Präsident kam mit einem Schritt entgegen, bot mir die Hand und blieb hochaufgerichtet stehen. So denke ich mit einem Patriarchen des Alten Testaments, einem Abraham, einem Jakob, einem Heiden, zu dem ein ganzes Volk in Verehrung und Verehrung ausblüht, das seinen Worten blindlings vertraut, allen seinen Lehren folgt, ihm getreu ist bis in den Tod.

Nun mußte ich reden, und leicht fließen mir die Worte von der Lippe, kamen sie doch aus der Seele. Aufmerksam gemacht vom Staatssekretär, bot er mir einen Stuhl an. Wir saßen uns, der Präsident mit gerade gegenüber, so daß ich ihm voll in's Auge schauen konnte. Er hat ein gutes, treues, aber müdes

Unter Fernschmied.

Mein Social.

Samm. Nischen und Centaur.

